

11 /2017

KIT NEWS



„Wie leicht doch bildet man
sich eine falsche Meinung,
geblendet von dem Glanz
der äußeren Erscheinung.“

Molière

Psychosoziale AkutbetreuerInnen wie ihr alle, haben es gelernt „hinter die Kulissen“ zu blicken und egal, ob es sich um „laute oder leise“ äußere Erscheinungen handelt, auf die dahinterliegenden, oft verborgenen Bedürfnisse, Gefühle und Persönlichkeiten zu achten!

Dafür herzlichen Dank!

Katharina Purtscher, Edwin Benko,
Cornelia Forstner

Einsatz in Stiwoll...1

SteirerInnen-Fortbildungstag...2

XIng zu Gast in der LWZ...4

Flaggenparade am Grazer Hauptplatz...5

Aus den Bezirken ...6

Glückwünsche...7

Komplexe Betreuungslage - Einsatz in Stiwoll

➤ Bevölkerung in Stiwoll weiterhin im Ausnahmezustand ➤ Stollen durchsucht ➤ Noch keine Spur

Amok-Schütze: Polizeijagd mit Drohnen

Die Menschen hier befinden sich in einer akuten Ausnahmesituation. Die eigene Reaktion darauf kann irritierend wirken. Das ist aber normal.
 Cornelia Forstner, Kriseninterventionsteam



Dies Video auf krono.at

⊗ Alle möglichen Ecken werden von den Polizisten intensiv überwacht.

Tag vier nach dem Drama im steirischen Stiwoll, bei dem Amok-Schütze Friedrich F. sechsmal mit einer Waffe auf seine Nachbarn gefeuert haben soll. Zwei Menschen wurden getötet, eine Frau schwer verletzt: Die Suche nach dem mutmaßlichen Täter läuft intensiv, auch Drohnen kommen für Aufklärungsflüge zum Einsatz.

Normalerweise tummeln sich im Wirtshaus nach dem Allerheiligen-Gottesdienst die Leute. Doch heuer war alles anders: Die Gedenkfeier auf dem Friedhof wurde abgesagt, nur wenige Menschen nahmen stattdessen in der Kirche Platz. Der Friedhof – beinahe menschenleer. Statt der Dorfbewohner trafen sich Journalisten im Gasthaus, um Neuigkeiten auszutauschen. Währenddessen durchkämmen Hunderte Polizisten das Gebiet rund um Stiwoll. In der Nacht auf Mittwoch durchsuchten die Beamten ein ehemaliges Silberbergwerk. Auch hier blieb die Suche erfolglos, Friedrich F. ist weiterhin verschollen. Am Mittwoch setzte das Einsatzkommando Cobra Drohnen auf der Suche nach ihm ein.

Hilfe für Bevölkerung

Auf Anordnung des Bürgermeisters steht seit Dienstag auch ein Kriseninterventionsteam im Gemeindeamt zur Verfügung. „Die Menschen kontaktieren uns entweder telefonisch oder kommen her. Am Öftesten bitten sie uns, zu ihnen nach Hause zu kommen“, sagt Cornelia Forstner vom Kriseninterventionsteam. M. Krisper

Wir standen ab Dienstag, den 31. Oktober auf Anforderung des Bürgermeisters mit durchschnittlich 8 KIT-MitarbeiterInnen durchgehend vor Ort in Stiwoll im Einsatz. Aufgrund der sicherheitspolizeilichen Lage wurde und wird jede Tätigkeit der psychosozialen Versorgung eng mit der Polizei abgestimmt. Nach der Bevölkerungsinformation, die am Samstag, den 11. November 2017 stattfand, und im Sinne der „Normalisierung“ haben wir unsere Anwesenheit vor Ort eingestellt und in eine telefonische Erreichbarkeit umgewandelt.

Durch unseren Einsatz wurde folgendes geleistet:

- Unterstützung des Bürgermeisters (persönliche Unterstützung, Beratung und Besprechen der Vorgehensweise, Gestaltung der Homepagetexte)
- Psychosoziale Unterstützung und Erreichbarkeit im Gemeindeamt von Dienstag, 31. Oktober bis einschließlich Samstag, 11. November 2017. Danach wurde auf die telefonische Erreichbarkeit vermehrt hingewiesen und diese sichergestellt.
- Gespräche mit direkt und indirekt betroffenen Familien zu Hause, im Gemeindeamt und an öffentlichen Orten.
- Anwesenheit bei den heiligen Messen, beim Beten und bei den Begräbnissen und Gespräche mit der Bevölkerung vor Ort und danach
- Psychosoziale Unterstützung der Einsatzkräfte
- Unterstützung bei Bevölkerungs-Informationsveranstaltungen am 2. November, 6. November und 11. November 2017
- Unterstützung bei der Wiederaufnahme des Alltags

- Vernetzung mit Akutbetreuungseinrichtungen in einem anderen Bundesland für zwei betroffene Familien
- Betreuung einer weiteren Betroffenen in einem Krankenhaus
- Pressearbeit
- Kontakt mit und Beratung von Familienangehörigen
- Vernetzung und Gespräche mit der Polizei und der Feuerwehr
- Beratung und Unterstützung von LeiterInnen und Mitgliedern von Vereinen
- Kooperation mit der Schulpsychologie

Herzlichen Dank für eure Einsatztätigkeit und Einsatzbereitschaft!

*Herzlichen Dank für die Information liebe Cornelia!
 Ich war nicht wirklich aktiv dabei, bin aber sehr stolz, ein Teil dieses Teams sein zu dürfen!
 Liebe Grüße
 Roland*

*Hallo Cornelia!
 Danke für Dein Schreiben. War total gut organisiert. "Hut ab." Tolle Leistung. Bin sehr froh, dass ich, wenn auch nur für kurze Zeit, ein Teil der Helfenden sein konnte.
 Liebe Grüße
 Annemarie*

Unser SteirerInnen-Fortbildungstag am 04.11.2017 in der Steinhalle Lannach

Den 10. Jubiläums-SteirerInnentag eröffnete kein Geringerer als der Vizeweltmeister und Staatsmeister auf der Steirischen Harmonika, Martin Harling.

Martin ist ein Künstler und absoluter Virtuose auf der Steirischen Harmonika und verfügt über ein Repertoire, welches weit über die Volksmusik hinausgeht. Der künftige Arzt (er studiert im 5. Semester Medizin) bereitet mit seiner Musik vielen Menschen Freude und hatte zahlreiche Auftritte bei diversen hochkarätigen Firmenevents (z.B. bei Paris Hilton, Wolfgang Porsche, mit Peter Rapp, Udo Wenders, Wolfgang Ambros usw.) oder auch beim Bauernbundball in Graz und beim Lichterfest in Gmunden

Das Geheimnis seines Erfolges: Hingabe, Können, Akribie und Leidenschaft.



Der fachliche Leiter, Psychotherapeut Edwin Benko, freute sich neben den Ehrengästen, Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Theobald Müller und Bürgermeister, Fachabteilungsleiter Hofrat Mag. Harald Eitner sowie die Bezirksverantwortlichen der Einsatzorganisationen, namhafte ReferentInnen, wie Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Ladenhauf, Bezirkspolizeikommandanten Obstlt. Helmut Zöhrer sowie den Landesinnungsmeister der Bestattung, Herrn Klaus Moser bei der Fortbildungsveranstaltung herzlich begrüßen zu dürfen.

Für den Bezirk Deutschlandsberg typisch, fand das Kernöl bei der Fortbildung kulinarisch und symbolisch seinen Einklang, sei es durch die interessanten Inhalte und vielen Gespräche mit KollegInnen als „Balsam für die Seele“ oder als genüsslicher, verdienter Abschluss bei einer schmackhaften Kernöleierspeis.

Erstmalig wurde psychosozialen AkutbetreuerInnen, die nach langjähriger „KIT-Tätigkeit in „Pension“ gehen, seitens des Landeshauptmannes Stellvertreters Mag. Michael Schickhofer Dank und Anerkennung ausgesprochen.



Ehrengäste



Heinz Ladenhauf



Organisationsteam rund um Irene Kluge und Susanne Fehleisen



Klaus Moser, Landesinnungsmeister



„KIT-PensionistInnen“



Für einen frohen und stimmungsgewaltigen Abschluss sorgten Trummer x3.

Zu dem Trio sei gesagt, dass wir, das sind mein Bruder Hannes, seine Frau Roswitha und ich seit dem Vorjahr wieder gemeinsam musizieren und uns einfach "Trummer x 3" nennen. Wir sind eine Coverband, die neben den internationalen Hits aus den 70-er bis 90-er-Jahren auch Musiktitel der Gegenwart des europäischen Raumes präsentiert. Natürlich dabei sind insbesondere viele Songs der Austro Pop-Szene. Mein Bruder und seine Gattin waren in den 70-er und 80-er-Jahren als Musiker professionell in Europa unterwegs, während ich mich für meine Karriere in der Gendarmerie entschieden hatte. Wir freuen uns besonders, für das KIT Land Steiermark aufspielen zu dürfen.



Xing zu Gast in der Landeswarnzentrale Steiermark – KIT-Vortrag und Führung LWZ



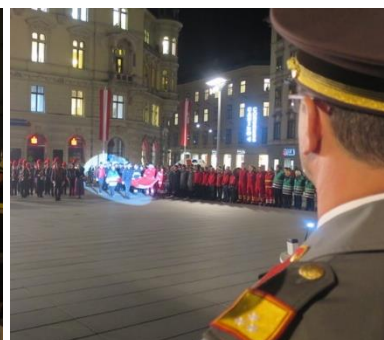
Flaggenparade am Grazer Hauptplatz

Karoline Krenn berichtet: So recht wusste ich nicht, was genau auf mich zukommt, als Cornelia mich fragte, ob ich bei der diesjährigen Flaggenparade am Grazer Hauptplatz die Flagge tragen wolle. So stimmte ich recht zögerlich zu, die „Fahne“ zu tragen und dachte dabei eher an eine „KIT-Fahne“, mit der ich unsere Abordnung anführen sollte. Ich war zunächst verwundert, dass wir nun eine eigene Fahne hätten, aber was weiß Frau schon. Stutzig wurde ich erst, als Cornelia mir sagte, dass der Treffpunkt zur Marschübung beim Flaggenmast am Hauptplatz sei. So wurde ich endlich aufgeklärt: Nicht irgendeine Fahne war zu tragen, sondern „DIE ÖSTERREICHISCHE NATIONSLFLAGGE“ war mit fünf weiteren Kollegen von den verschiedensten Einsatzorganisationen, vorbei an den Ehrengästen, zum Hissen beim Flaggenmast im Marschschritt zu bringen. Die Einweisung erfolgte durch das Bundesheer in einem recht militärischen Ton. Mittendrin war ich, der bisher jegliche Befehlssprache und Marschbefehle fremd waren und die erst im Alter etwas von der jugendlich sozialen Romantik verloren hat, die einen glauben lässt, es brauche keine Ordnung und Hierarchie und schon gar keine Befehle. „Im Gleichschritt Marsch, Rechts um und Stillgestanden!“ Wo schaut man hin, wenn es heißt „Schaut rechts!“, mit welchem Bein beginnt man zu gehen, mit welchem hört man auf? Nicht stolpern, nicht umfallen und in keinem Fall die Flagge fallen lassen! Und mit dem Überstreifen der weißen Handschuhe – die Nationalflagge wird nämlich nicht mit bloßen Händen gehalten – begann meine Nervosität zu steigen. Gleichzeitig stieg mit jeder Minute mein Stolz und meine Freude, Teil all dieser Organisationen zu sein und das Kriseninterventionsteam Land Steiermark präsentieren zu dürfen. Danke an das KIT-Führungsteam für diese Ehre, die mir hier zuteil wurde!

Danke für all die Wertschätzung, die ihr uns entgegenbringt und Danke für alle Abenteuer, die wir durch euch erleben können!

Übrigens: Ich bin weder gestolpert, noch hingefallen, noch habe ich die Flagge fallen lassen. Ich habe voller Inbrunst die Nationalhymne sowie die Landeshymne für mich mitgesungen und bei „Oh, du mein Österreich“ eine paar Tränen der Rührseligkeit hinuntergeschluckt und mir gleichzeitig fest vorgenommen, Cornelia eine Schulung zum Marschieren und der Befehlssprache vorzuschlagen.

Bericht: Karoline Krenn, Bezirkskoordinatorin Bruck/ Mur



Aus den Bezirken

Die Stadt Graz feiert ihre engagierten Menschen

Am 26.10.2017 stand das Grazer Rathaus wieder ganz im Zeichen der Freiwilligenarbeit. Es gab die Gelegenheit sich bei über 60 Informationsstände der freiwilligen Organisationen und Initiativen auszutauschen und zu vernetzen. Auch wir Grazer KITler nahmen an dieser Veranstaltung teil und konnten einigen interessierten Besuchern von unserer Arbeit im Kriseninterventionsteam erzählen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und hat uns gezeigt, dass das Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit sehr groß ist.



„Menschen in Krisen begleiten“ - Regionstag Obersteiermark

Unter diesem Motto stand der Regionstag des Regioteams Obersteiermark Ost der Diözese Graz-Seckau im Oktober 2017 in Krieglach. Rund 20 Vereine und Organisationen der Region, die sich mit diesem Thema befassen, konnten sich mit einem Stand präsentieren. Auf besonders großes Interesse stieß dabei das Kriseninterventionsteam. In Kurzinterviews wurden die einzelnen Einrichtungen vorgestellt, parallel dazu gab es weitere Vorträge zu sozialen Themen. Eifrig genutzt wurde die Möglichkeit zum Gespräch und zur Vernetzung der einzelnen Organisationen am Marktplatz.

Bericht: Karoline Krenn, Bezirkskoordinatorin Bruck/Mur



Glückwünsche zum Geburtstag im Oktober 2017:

ABLASSER Wolfgang, BÄCKENBERGER Gaby, BIBERICH Manuela Maria, BROTTTRAGER Franz, DRESSLER Pamela, FELDERER Alfred, FRIESACHER Wolfgang, HAMMERLE Barbara, HUBMANN Vera, JANISCH Herbert, KAPLAN Monika, KOUBA Gerhard, LACKERER Gerda, RAUCH Kathrin, LORBER Almut Maria, MAHLER Ewald, MAIER Hubert, PASSLER Diethard, SIEGL Dieter, GRILLITSCH Petra, TRUMMER Gerhard, UHL Heribert, HIER Ingrid, JESSENKO Nina, WEISSENBERGER Viola, KADLETZ Julia, PIERER Gerhard, ZWEYTIK Elke

Einen runden Geburtstag feierten:

KÖHL Elisabeth und KRAUS Birgit



Wir gratulieren herzlich!

Impressum:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
 Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at